Oelser Kreisblatt

Das Kreisblatt erscheint Dienstag und Freitag und kann nur mit der „Lokomotive“ zusammen bezogen werden; dieselbe kostet für das Vierteljahr bei der Post 2,70 M.

Inserate werden bis Montag und Donnerstag mittag in der Geschäftsstelle angenommen.
Preis für die 4gespaltene Petitzeile 20 Pf.; für außerhalb des Kreises Oels Wohnende 25 Pf.

Redakteur: Max Politt.
Druck und Verlag A. Ludwigs Buchdruckerei Rothe, Politt & Co. in Oels.

Nr. 37. Oels, den 9. Mai 1919. **57. Jahrgang.**

Amtlicher Teil.

Breslau 1, den 3. Mai 1919.

Abänderung der Anordnung betreffend Höchstpreise für Ferkel.

Im Einverständnis mit dem Volksrat für Schlesien unter Aufhebung der Anordnung betreffend Höchstpreise für Ferkel vom 19. März wird folgendes bestimmt:

Für Schweine im Lebendgewicht bis 25 Kilogramm wird ein Höchstpreis von 12 Mark für das Kilogramm ab Stall des Züchters in Schlesien festgesetzt.

Beim Verkauf kann der Händler einen angemessenen Verdienst berechnen. Als angemessen gilt ein Zuschlag von 15% des Einkaufspreises.

Zuwiderhandlungen sind nach § 17 der Verordnung vom 25. September 1915 (RGBl. S. 607) strafbar.

Viehhändlern, welche sich Verstöße gegen die Anordnung zuschulden kommen lassen, wird sofort die Genehmigung zum Viehhandel entzogen.

Diese Anordnung tritt am dritten Tage nach der Veröffentlichung im Regierungsamtsblatt in Kraft.

Der Vorsitzende der Provinzial-Fleischstelle für die Provinz Schlesien.
Tiebel.

Oels, den 8. Mai 1919.

Besoldung der Gemeinde-Nachtwächter.

Bei der jetzigen Zunahme von Diebstählen muß besonderer Wert darauf gelegt werden, daß nur taugliche Gemeindewächter für die Aufrechterhaltung der Sicherheit während der Nacht Sorge tragen. Bei der geringen Bezahlung der Nachtwachdienste war die Zahl der Bewerber um solche Stellen schon bisher eine sehr geringe, in vielen Fällen mußten die Gemeinden ältere, zum Wachdienst nicht mehr geeignete Personen anstellen. Es ist dringend notwendig, daß hierin eine Aenderung eintritt und daß die Gemeinden ein den jetzigen Teuerungsverhältnissen angemessenes Lohn bezahlen.

Die Gemeindevorstände veranlasse ich, die Brauchbarkeit der jetzigen Wächter zu prüfen und erforderlichenfalls eine andere geeignete Person anzustellen; die Gemeindevertretungen sind zusammenzuberufen und haben das Gehalt des Wächters neu zu regeln.

Bis zum 25. Mai ist mir über folgendes zu berichten:

1. Name, Stand und Alter des Wächters
2. Gehalt, und zwar
   a) in Geld,
   b) in Naturalien, Acker pp.
3. Gutachten des Amtsvorstehers über die Brauchbarkeit des Wächters.

Die Berichte sind mir durch die Hand des Herrn Amtsvorstehers vorzulegen.

Die Bekämpfung der Feldmäuse

bereitet keine Schwierigkeit, wenn sie zur rechten Zeit und mit den rechten Mitteln unternommen wird. Sie erfolgt am besten [illegible] dessen gewissen Schwankungen unterworfen, die, wenigstens zu einem Teile auf Unterschiede in der Widerstandsfähigkeit der verschiedenen Mäusearten und Mäuserassen zurückführbar zu sein scheinen. Behufs Klärung der Frage ist es der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem sehr erwünscht, aus allen Gegenden Mäuse tot oder lebend zu erhalten. Sie bittet daher, ihre Untersuchungsarbeiten durch Einsendung von in Feld und Wald gefundenen, erschlagenen oder gefangenen Mäusen möglichst zu unterstützen. Die aus der Versendung erwachsenden Unkosten werden auf Wunsch erstattet. Tote Mäuse sind in frischem Zustande in Pappschachteln mit Häckseln oder frischen Brennesseln, lebende in mit Luftlöchern versehenen Holzkistchen unter Beigabe von etwas Heu und einigen Möhren oder Runkelrüben zu verpacken. Packmaterial wird auf Verlangen zur Verfügung gestellt. Unter Umständen würde die kurze Mitteilung genügen und erwünscht sein, daß die Tiere in ausreichender Menge vorhanden sind, und daß die Entsendung eines Beamten zur Beschaffung von Mäusen erwünscht ist.

Oels, den 6. Mai 1919.

Bis zum 15. Mai bleibt den Sammlern und Besitzern von Bucheckern die Möglichkeit, die Bucheckern entweder gegen Erteilung eines Oelbezugscheines, der zum Bezug von Speiseöl in Höhe von 6% des Gewichts der abgelieferten Bucheckern berechtigt, oder gegen Erteilung eines Schlagscheines, der berechtigt, eine gleich große wie die abgelieferte Menge auf einer zugelassenen Oelmühle zu Oel schlagen zu lassen, an eine öffentliche Bucheckernabnahmestelle gegen Zahlung des vorgesehenen Preises abzuführen.

Nach dem 15. Mai werden die Bucheckern von den Abnahmestellen nicht mehr abgenommen und Bucheckernschlagscheine nicht mehr ausgestellt. Eine Verwertung von Bucheckern in den Oelmühlen zum Oelschlagen ist dann nur noch auf Grund solcher Schlagscheine, die vor dem 15. Mai ausgestellt sind, statthaft. Im übrigen treten mit dem 15. Mai 1919 die allgemeinen Vorschriften über Anmelde- und Ablieferungspflicht der etwa aus Bucheckern noch gewonnenen Oelmengen wieder in Kraft, wonach alle durch Pressung gewonnenen Oele dem Reichsausschuß für Oele und Fette, G. m. b. H., in Berlin anzumelden und an ihn abzuliefern sind.

Die Beteiligten in denjenigen Kommunalverbänden, in denen noch ablieferbare Bucheckernbestände zu erwarten sind, weise ich darauf hin, daß es sich empfiehlt, die Bucheckern bis zum 15. Mai abzuliefern, da von diesem Zeitpunkt ab Bucheckern nicht mehr abgenommen, Bucheckernschlagscheine nicht mehr erteilt werden und das ohne Schlagschein etwa gewonnene Oel der Ablieferungspflicht unterliegt.

Oels, den 5. Mai 1919.

Ablieferung von Kupfer.

Den Ablieferern bringe ich erneut in Erinnerung, daß sie dadurch allen [illegible] und [illegible] [illegible]

Impfplan des 1. Impfbezirks des Kreises Oels für 1919.

Impfstationen	Die dazu gehörigen Ortschaften	Tag und Stunde der Impfung	Tag und Stunde der Besichtigung
1	2	3	4
Oels	Evang. Knabenschule	26. Mai, vorm. 8½ Uhr	2. Juni, vorm. 10¼ Uhr
	Kath. Schule, Seminar	26. Mai, vorm. 9½ Uhr	2. Juni, vorm. 10½ Uhr
	Evang. Mädchenschule	26. Mai, vorm. 10 Uhr	2. Juni, vorm. 10¾ Uhr
	Kronprinz Wilhelm-Schule	26. Mai, vorm. 10½ Uhr	2. Juni, vorm. 10¾ Uhr
	Gymnasium	26. Mai, vorm. 11 Uhr	2. Juni, vorm. 11 Uhr
	Erstimpflinge Buchstabe A bis O	26. Mai, nachm. 3 Uhr	2. Juni, nachm. 3 Uhr
	" P bis Z	26. Mai, nachm. 4 Uhr	2. Juni, nachm. 3½ Uhr
Görlitz	Görlitz' Wildschütz	27. Mai, 1 Uhr	3. Juni, 1 Uhr
Hundsfeld	Hundsfeld	27. Mai, 2 Uhr	3. Juni, 2 Uhr
Sacrau	Sacrau, Mirkau	27. Mai, 3½ Uhr	3. Juni, 3½ Uhr
Rathe	Rathe, Dammer	30. Mai, 2¼ Uhr	6. Juni, 2½ Uhr
Leuchten	Leuchten	30. Mai, 3 Uhr	6. Juni, 3 Uhr
Ludwigsdorf	Ludwigsdorf	30. Mai, 4 Uhr	6. Juni, 4 Uhr
Allerheiligen	Allerheiligen, Buselwitz, Grüttenberg, Neuhof b. W. Schmoltschütz, Wiesegrade	10. Juni, 2 Uhr	17. Juni, 2¼ Uhr
Stronn	Stronn, Gimmel	10. Juni, 3 Uhr	17. Juni, 3 Uhr
Korschlitz	Korschlitz, Schützendorf	10. Juni, 4 Uhr	17. Juni, 4 Uhr
Spahlitz	Spahlitz, Würtemberg	12. Juni, 2½ Uhr	19. Juni, 3 Uhr
Zessel	Zessel	12. Juni, 3¼ Uhr	19. Juni, 3½ Uhr
Pontwitz	Pontwitz, Alt Ellguth, Eichenhof	12. Juni, 4 Uhr	19. Juni, 4 Uhr
Ober Schmollen	Ober-, Nieder Schmollen, Groß Ellguth, Trompusch, Cronendorf, Kalkworwerk	13. Juni, 2 Uhr	20. Juni, 2½ Uhr
Vielguth	Vielguth, Neu Ellguth, Sadewitz, Neu Schmollen	13. Juni, 3 Uhr	20. Juni, 3¼ Uhr
Groß Zöllnig	Groß Zöllnig, Schwierse	13. Juni, 4½ Uhr	20. Juni, 4½ Uhr
Schmarse	Schmarse, Netsche	16. Juni, 2 Uhr	23. Juni, 2½ Uhr
Bohrau	Bohrau, Peuke, Raake, Neuhof b. R.	16. Juni, 3 Uhr	23. Juni, 3 Uhr
Langewiese	Langewiese, Sibyllenort, Domatschine, Stein	16. Juni, 4 Uhr	23. Juni, 4 Uhr
Kritschen	Kritschen, Klein Ellguth	26. Juni, 1½ Uhr	3. Juli, 2 Uhr
Klein Oels	Klein Oels, Medlitz, Pischkawe, Pühlau, Süßwinkel	26. Juni, 2½ Uhr	3. Juli, 2¾ Uhr
Kunersdorf	Kunersdorf, Klein Peterwitz	26. Juni, 3½ Uhr	3. Juli, 3½ Uhr
Schleibitz	Schleibitz, Groß und Klein Weigelsdorf, Dörndorf	26. Juni, 4½ Uhr	3. Juli, 4½ Uhr

Breslau, den 25. April 1919.

Bekanntmachung

Der Bezirksausschuß hat auf Grund des § 40 Absatz 2 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 beschlossen, für den Umfang des Regierungsbezirks Breslau betreffs a) des Beginns der Schonzeit für Birk-, Hasel- und Fasanen-Hähne, b) des Schlusses der Schonzeit für Rehböcke es bei den gesetzlichen Terminen, d. i. zu

a) den 1. Juni 1919
b) den 15. Mai 1919

zu belassen.

Der Bezirksausschuß.

Breslau, den 25. April 1919.

Bekanntmachung

Der Bezirksausschuß hat auf Grund des § 42 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 beschlossen, in Abänderung des Beschlusses vom 28. März 1919 (B. A. B. e 189-2. 19) für den Umfang des Regierungsbezirks Breslau den Termin für das Einsammeln von Möweneiern bis zum 24. Mai 1919 einschließlich zu verlängern.

Der Bezirksausschuß.

Oels, den 5. Mai 1919.

Die Provinzial-Fleischstelle hat dem Fleischermeister Gustav Bierbaum in Vielguth, Kreis Oels die Ausweiskarte entzogen, weil er ohne Genehmigung eine Kuh und ein Schwein geschlachtet und das Fleisch nach Breslau ausgeführt hat, um es hier im Schleichhandel zu verkaufen.

Oels, den 5. Mai 1919.

Bestätigt: der Inspektor Arthur Schneider als Gutsvorsteher-Stellvertreter für den Gutsbezirk Pangau;

die Wiederwahl des Gutsbesitzers Otto Dabisch zum Gemeindevorsteher, des Gutsbesitzers Karl Land zum ersten Schöffen, des Freistellenbesitzers Rob. Meltzer zum zweiten Schöffen und des Freistellenbesitzers Robert Weide zum dritten Schöffen der Gemeinde Bogschütz,

Der Landrat.

Rojahn.

Schlesier

meldet Euch zur Reichswehr!

Das **Füsilier-Regiment General-Feldmarschall Graf Moltke (Schles. Nr. 38)** bleibt auch weiterhin in der Reichswehr bestehen.

Wer seinem bedrohten Vaterlande in den Reihen einer wohldisziplinierten Truppe helfen will, der melde sich beim

II. Bataillon Füs.-Regt. 38.

Besonders gebraucht werden tatkräftige M.-G.-Schützen, Infanteristen, Minenwerfer, Fernsprecher, Pferdepfleger, Sattler, Hilfsschreiber, besonders auch Sanitätspersonal.

Bedingung: Verpflichtung auf 3 oder 6 Monate. Löhnung wie bisher. Freie Unterkunft und Verpflegung. **Sämtliche Militärpapiere mitbringen.**

Meldung schriftlich oder persönlich beim **II. Bataillon Füs.-Rgt. 38 in Schmolz bei Breslau.** Fahrt wird vergütet.

v. Linsingen,
Major u. Bataillons-Kommandeur.

Landwirten und Automobilbesitzern
empfehle ich meine

Reparaturwerkstatt

für Kraftfahrzeuge, Motorpflüge, Lokomobilen, sowie für sämtliche landwirtschaftliche Maschinen.

H. Menzel,

Filiale Oels i. Schl., Breslauertorstr. 3,
Hauptgeschäft Breslau III, Striegauerstraße 1/3.

Bohrbrunnen, Pumpen u. Wasserleitungen

: baut zu angemessenen Preisen :

Karl Kuhn, Brunnenbauer,
Leuchten bei Oels. [2992

Dom. Eckersdorf, Kreis Namslau
sucht zum 1. 7. d. Js. einen tüchtigen, ev. verh., mit Hufbeschlag u. landw. Maschinen vertrauten

Schmied.

Zeugnisse mit Angeboten u. Referenzen sind an die Gutsverwaltung zu richten.

Kriegsanleihe in jeder Höhe kauft gegen bar **Hans Hinsberg,** Breslau 5, Schweidnitzer Stadtgr. 16. Tel. 9399

Nordische

Fisch-Pasta

zur Herstellung nahrhafter Gerichte, wie Königsberger Klops (Heringsklops) Pennfisch u. s. w., ferner zur Herstellung von pikantem

Brot-Aufstrich

von sardellenbutterähnlich. Geschmack. Diese Fischpasta ist sehr concentriert und nahrhaft, enth. lt. Analyse: ca. 40% Eiweiß, 10% Fett und 2% Phosphorsäure, ist nur aus reinem Fisch und Fleischextrakt mit Zusatz v. Gewürzen hergestellt. Die Anwendung ist eine sehr einfache, durch Auflösung in Wasser, das dann Reibkartoffeln 2c. einfach zugefügt wird, und ist sehr sparsam im Gebrauch.

Probepostpaket incl. Verpackung netto 9 Pfund franko geg. Nachn. 50,— M.
Ernst Fretzdorff
Nordisches Importhaus
Stettin, Altdammerst. 5 u. 6

Piano
oder
kl. Flügel
zu kaufen gesucht.

Zuschriften unter 2982 an die „Lokomotive" erbeten

Arbeitsmarkt

Verh. Kutscher

nachweislich **guter Pferdepfleger** für mein Baugeschäftsgespann i. dauerd.

Stellung

sofort gesucht. Freie Wohnung, Heizung u. elekt. Licht.
Alexander Meyer, Zuckstadt, Lagerschft. u. Dampfsägew.

Zu der
Montag, den 19. Mai d. Js., nachmittags 6³⁰ Uhr
im Hotel „Blauer Hirsch" in Oels anberaumten

Sitzung

lade ich die Herren Mitglieder des Ausschusses hiermit ein.

Tagesordnung:
Abänderung der §§ 18 A I, II, 44 I, II, der Kassensatzung vom 29 April / 28 Mai 1913, bzw. des § 1 des Nachtrages der Kassensatzung und der §§ 1 und 2 der Satzungsänderung vom 22. April / 1. Juni 1918.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse des Kreises Oels mit Ausnahme der Städte Oels und Bernstadt.
Georg **Warneck.**

Bilanz pro 31. Dezember 1918.

A. Aktiva.

1. Kassenbestand	M.	255,31
2. Geschäftsguthaben bei anderen Genossenschaften	„	1500,—
3. Laufende Rechnungen	„	3366,71
4. Guthaben bei der Provinzial-Genossenschaftskasse	„	5713,31
5. Verschiedenes	„	43,—
Summa der **Aktiva**	M.	10878,33

B. Passiva.

1. Geschäftsguthaben	M.	520,20
2. Reserven: a) Reservefonds	„	123,20
b) Betriebsrücklage	„	106,73
3. Spareinlagen	„	5018,43
4. Laufende Rechnungen	„	5008,64
Summa der **Passiva**	M.	10777,20
C. Reingewinn pro 1918	M.	101,13

Zahl der im Geschäftsjahr 1918 eingetretenen Genossen 4, ausgeschiedenen Genossen 1, Mitgliederstand am 31. Dezember 1918: 17.

Schwundnig, den 4. Mai 1919.

Spar- und Darlehnskasse.
Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Strusinski. **Hubrich.**

Arbeitsbursche

für unsere Buchdruckerei und Stereotypie gesucht.

A. Ludwigs Buchdruckerei Rothe, Politt & Co.

Dominium Spahlitz
bei Oels

sucht zum 1. Juli 1919 einen

tüchtigen Schäfer

mit eigenem Personal für etwa 700 Schafe einschl. Lämmer.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind einzusenden.

---

1 Tischlergesellen

für Bau und Möbel per sofort gesucht.
Paul Krauses Tischlerei, Malters b. Großgraben.

Geübte Zuarbeiterin
für feine Damenschneiderei **sucht** bei dauernder angenehmer **Stellung**
Roedlich Ohlauerstr. 16.
Auch werd. 2 Lehrfr. angen.

Schlesier

Noch nie hat Schlesien versagt, wenn es galt, dem Vaterlande, der bedrängten Heimat in der **Stunde der Gefahr** zu helfen!

Zwar ruhen die Waffen des Weltkrieges, aber neue große Gefahren bedrohen unser geliebtes Schlesierland. Gierig strecken **Polen** und **Tschechen** ihre Hände aus nach den wertvollsten Teilen Schlesiens, vor allem aber droht der **Bolschewismus** das Leben und Eigentum unzähliger Menschen, Handel und Gewerbe, deutsche Sitte und Kultur zu vernichten und den Arbeiter brotlos zu machen.

Diese Gefahren durch Wort, Schrift und Tat zu bekämpfen, alle Volkskreise über sie aufzuklären und zu Helfern in diesem für Arbeiter und Bürger gleich wichtigen Kampf ums Leben zu gewinnen, den Freiwilligenkorps und der Reichswehr die besten Elemente aus unserer gesamten Bevölkerung zuzuführen, ist die Aufgabe, zu der sich unter dem Namen

„Schlesierhilfe"

die drei Vereinigungen:

Schutzbund Schlesische Notwehr ▪ Liga zum Schutze der deutschen Kultur ▪ Verein Kriegerhilfe Ost

zu gemeinsamem Wirken zusammengeschlossen haben.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe bedürfen sie großer Geldmittel, denn auch zur Kriegführung mit geistigen Waffen, der Aufklärung und der Werbung für die gute Sache, **ist Geld und nochmals Geld erforderlich.**

Nur die einmütige Erkenntnis der drohenden Gefahren und der **feste Wille des ganzen schlesischen Volkes zur Hilfe** kann uns retten Ein jeder trage sein Scherflein nach besten Kräften bei.

Gebet reichlich und gebet rasch,

dann helft Ihr dem Schlesierlande und damit Euch selbst.

Beiträge nehmen für das Konto **„Schlesierhilfe"** entgegen:

Schlesischer Bankverein, Filiale der Deutschen Bank, Bank für Handel und Industrie, Schlesische Handels-Bank, Aktiengesellschaft, Dresdner Bank, Bankhaus E. Heimann, Schlesische landschaftliche Bank zu Breslau, G. v. Pachaly's Enkel, Eichborn & Co., Schlesische Boden-Kredit-Aktien-Bank, Städische Bank zu Breslau.

Postscheckkonto Breslau Nr. 24868.

Die einlaufenden Beiträge werden von dem Hauptausschuß der Schlesierhilfe verwaltet und nur für Schlesien verwandt.

Der Hauptausschuß der Schlesierhilfe.

Der Landeshauptmann als Vorsitzender des Hauptausschusses.

Der Oberpräsident — Die Generalkommandos des I. und II. A.-K. — Der Regierungspräsident zu Breslau — Der Regierungspräsident zu Liegnitz — Der Regierungspräsident zu Oppeln — Der Volksrat, Zentralrat für die Provinz Schlesien — Der Zentralsoldatenrat — Der Vorsitzende des schlesischen Städtetages — Der Magistrat der Stadt Breslau — Der Provinzialausschuß der Bauernräte für die Provinz Schlesien — Der Fürstbischof — Das evangelische Konsistorium der Provinz Schlesien — Der Vorstand der Synagogengemeinde — Verband der Schlesischen Presse — Deutschnationale Volkspartei — Christliche Volkspartei — Deutsch-demokratische Partei — Sozialdemokratische Partei — Schutzbund Schlesische Notwehr — Liga zum Schutze der deutschen Kultur — Verein Kriegerhilfe Ost

Fernsprecher 7837. **Geschäftsstelle: Breslau I, Gasteigasse 7.** Fernsprecher 7837.